



UNVERGESSLICHE FÄNGE



Mit solch einem tollen Schuppi lässt man die Session gerne ausklingen.

Der Abschluss-Kracher

VON HERBERT NEIDL

Der Winter war wieder einmal viel zu lang. Die Wartezeit, bis die Wassertemperaturen wieder in den akzeptablen Bereich stiegen, erschien mir unerträglich. Aber dann war es so weit: Es konnte endlich losgehen. Ich hatte mir vorgenommen, fünf Nächte an einem 40 Jahre alten und 25 Hektar großen Baggersee zu fischen. Dieser See verfügt über einen guten Bestand an großen Karpfen über 20 Kilo und beherbergt sogar einige Exemplare über 25 Kilo. Leider hat er auch zwei Nachteile: Zum einen liegt er 500 Kilometer von meinem Wohnort entfernt, so dass Vorfüttern unmöglich ist. Zum anderen ist er stark verkrautet.

Die Benutzung eines Bootes oder Futterbootes ist verboten. Ich musste also mit der Lotrute auf die Suche nach einer freien Stelle gehen. Als mir dies gelungen war, montierte ich Pop-Ups, mit denen man wegen des Grünzeugs gegenüber sinkenden Ködern

klar im Vorteil ist. Auf komplizierte Rigs verzichtete ich. Allerdings legte ich beim Vorfachmaterial und beim Haken Wert auf höchste Qualität. Um den Hakenköder verteilte ich ein paar Proto-Frucht-Boilies von TT-Baits, denen ich absolut vertraue. In der ersten Nacht konnte ich gleich einen Karpfen von 30 Pfund fangen und verlor einen noch größeren Fisch unmittelbar vor dem Kescher. Die Session fing also gut an. Aber dann die Ernüchterung: In der zweiten und dritten Nacht bekam ich nicht einen Piepser. So konnte es nicht weitergehen. Also packte ich mein Tackle zusammen und zog in einen anderen Teil des Sees. Aber auch am neuen Platz ging ich zunächst leer aus. In der fünften Nacht gab der ATTS-Bissanzeiger um 1:30 Uhr den erlösenden Ton von sich. Nach einem spannenden Drill lag ein 42 Pfund schwerer Spiegler auf der Matte. Ein toller Fisch. Aber es sollte noch besser kommen: Zwei Stunden vor dem Einpacken der nächste Dauerton. Nach zehn Minuten hing mein Kontrahent plötzlich im Kraut fest. Das Risiko eines Abrisses wollte ich nicht eingehen. Also legte ich die Rute aufs Rod Pod und hoffte, dass er sich selbst befreien würde. Und wirklich, nach fünf Minuten nahm der Karpfen Kurs ins Freiwasser. Gott sei Dank! Ein paar bange Minuten später schlossen sich die Kescheramaschen um einen gewaltigen Schuppi. Die Waage zeigte ein Gewicht von 58 Pfund 100 Gramm an. Von meinen Freudeschreien alarmiert, stießen auch meine Freunde Franky und Sigi dazu, die sich mit mir über den tollen Fang freuten. Besser kann eine Session nicht zu Ende gehen.

WANTED

GESUCHT:
Ihr Superfang

BELOHNUNG:
1 Thermo-Anzug

Senden Sie uns die (möglichst kurze) Geschichte IHRES unvergesslichen Karpfens und sichern Sie sich einen warmen und komfortablen Thermoanzug. Denn damit honorieren wir den unvergesslichen Fang, der im nächsten Heft veröffentlicht wird. Ein Bild vom Fang ist Bedingung, die Freigabe zur Veröffentlichung wird mit Einsendung erteilt.

Schreiben Sie an: Redaktion Karpfen, Jahr Top Special Verlag, Troplowitzstr. 5, 22529 Hamburg, E-Mail: karpfen@jahr-tsv.de

Die IL Lago Thermojacke mit passender Hose ist in genau die richtige Bekleidung für Karpfenangler, die auch bei kaltem Wetter auf dicke Fische ansitzen. Der Anzug hält warm und ist angenehm zu tragen. Im Versand bei der Fa. Askari, www.angelsport.de

